

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 160,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 250,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 310,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Martina Hertel und Tilman Bracher, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12694>**



Darum geht's...

In Deutschland sind seit Mitte 2019 E-Tretroller – auch als E-Scooter bekannt – für den öffentlichen Straßenverkehr mit Inkrafttreten der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung zugelassen. Private Anbieter, die zum großen Teil schon im Ausland tätig sind, warteten sehnsüchtig auf die Zulassung der Fahrzeuge durch das Kraftfahrzeugbundesamt.

Nach den Vorstellungen der privaten Anbieter sind E-Tretroller das ideale Verkehrsmittel für kurze Wege in urbanen Gebieten und stellen vor allem eine Lösung für die "letzte Meile" im intermodalen Verkehr dar. Viele – vor allem größere – Städte befürchten ein ähnliches Chaos an umherliegenden Elektrokleinstfahrzeugen auf Bürgersteigen, in Parks und Grünanlagen wie mit den stationslosen Leih-rädern: Dies durfte und darf sich nicht wiederholen. Durch das hohe Medieninteresse stehen die Kommunen unter Handlungsdruck und -bedarf.

Einige Städte haben mit Anbietern Vereinbarungen zum Umgang mit E-Tretrollern geschlossen, die im Brennpunktseminar diskutiert und erste Erfahrungen ausgetauscht werden sollen. Zentral bleibt die Frage, ob die Elektrokleinstfahrzeuge einen verkehrlichen Nutzen bringen oder nur ein Geschäftsmodell abbilden? Unabhängig vom Verleih wird über E-Tretroller als Verkehrsmittel diskutiert: Werden Autofahrten ersetzt und ÖV-Fahrten begünstigt oder werden nur Fußwege monetarisiert? Reicht die ohnehin untermaßige Radverkehrsinfrastruktur, um die neuen Fahrzeuge aufzunehmen oder weichen die Nutzenden – illegalerweise – auf Bürgersteige aus und bedrängen Zufußgehende und andere Schutzbedürftige? Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, dass Elektrokleinstfahrzeuge als Lösung und nicht als Bedrohung im öffentlichen Raum wahrgenommen werden? Der Blick ins Ausland, zu anderen Verkehrsmitteln und über den verkehrsplanerischen Teller- rand hilft, die Fragestellungen aus mehreren Perspektiven zu diskutieren.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Straßenverkehrsbehörden, Verkehrsplanung, Recht, Finanzen, Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie für Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13–15 (Eingang 14–15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

E-Tretroller auf oder neben der Spur?!

**Erster Erfahrungsaustausch zum Umgang
mit E-Tretrollern**

**2. September 2019
Berlin**

Montag 02. September 2019

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminar

→ Tilman Bracher und Martina Hertel, Difu, Berlin

Neuer Stress im öffentlichen Raum

10.45 Rettet das Trottoir!

→ Richarda Pätzold, Difu, Berlin

11.30 Erfahrungsaustausch der Städte

- Interaktiver Austausch und Diskussion zu den Erfahrungen mit den Vereinbarungen zwischen Städten und Anbietern, Beobachtungen aus dem öffentlichen Raum und erste Bestandsaufnahmen
- In max. 2- 5 Folien - nach Absprache - werden von interessierten Städten Kernpunkte der Vereinbarung und/oder städtische Erfahrungen mit der Nutzung von E-Tretrollern vorgestellt

12.45 Mittagspause

13.30 Exkursion ins Berliner Reallabor

14.00 Praxisleitfaden E-Tretroller: Handlungsempfehlungen für deutsche Städte und Gemeinden

- Thomas Kiel d'Aragon, Referat Verkehr und Tiefbau, Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag (DST), Berlin

Erkenntnisse aus dem Ausland

14.30 Erfahrungen der österreichischen Städte

- DDI Gerhard Gruber, AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH, Wien

15.00 Rollert Deutschland hinterher? Erfahrungen aus Übersee

- Alexander Jung, Projektleiter, Neue Mobilität, Agora Verkehrswende, Berlin

15.30 Kaffeepause

Hype oder Verkehrlicher Nutzen?

15.45 Moderierte Abschlussdiskussion: Lessons learnt - Handlungsmöglichkeiten der Kommunen

- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Leiterin Professur für Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehr, TU Dresden
- Thomas Kiel d'Aragon, Referat Verkehr und Tiefbau, Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag (DST), Berlin
- Uta Bauer, Teamleiterin, Stadt- und Regionalverkehr, Difu, Berlin
- Alexander Jung, Projektleiter Neue Mobilität, Agora Verkehrswende, Berlin
- Jens Lange, Referat 53, Straßenrecht/ Fachplanungsrecht, Freie Hansestadt Bremen

17.15 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2019

21. -22. Oktober 2019, Berlin

Wirtschaftsverkehr bewältigen – Lösungen für die innerstädtische Quartierslogistik

04.-05. November 2019, Berlin

Kommunale Straßeninfrastruktur – Finanzierung heute und morgen

14. -15. November 2019, Berlin

Streitfall Parken - Stellplatzpolitik als strategisches Instrument

25.-26. November 2019, Berlin

Mobilität in einer sich verändernden Gesellschaft – Folgen für die Verkehrsplanung
